

Wittmann Jun. beimder Bosch-Rallye am Podest



Dementsprechend zufrieden war der 24-jährige Niederösterreicher im Ziel: „Mit der heutigen Leistung brauchen wir uns nicht zu verstecken, nur dumm, dass es gestern nicht so toll gelaufen ist.“ Wittmann spielt damit auf den verpatzten Start und seinen Ausrutscher auf der letzten SP des ersten Tages an.

„Unser Auto hat wieder wie ein Uhrwerk funktioniert und der Franz ist heute einen beeindruckenden Strich gefahren“, war auch Co-Pilot

Bernhard Ettl mit der erbrachten Leistung zufrieden. „Schade, dass wir gestern gepatzt haben, sonst wären wir wieder ganz vorne mit dabei gewesen.“

Ins gleiche Horn wie Bernhard Ettl stößt auch Teamchef Manfred Stohl: „Für den Franz ist es am Freitag einfach schlecht gelaufen, er hat nicht gleich in die Rallye gefunden und zusammen mit dem Ausrutscher einiges an Zeit liegen gelassen. Heute ist er wieder eine super Rallye gefahren und man darf dabei auch nicht vergessen, wie jung der Bursche noch ist. Für mich ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis er ganz oben am Podest steht.“

Die Chance darauf gibt es für Wittmann/Ettl bereits in drei Wochen bei der Castrol Rallye in der Steiermark.